



Markus Wipperfürth legt größten Wert auf ein gutes, offenes Verhältnis zu seinen Einstellern.

rahmen Reithalle, Reitplatz und Führlonge ein. „Ich habe die Hütten, die eigentlich nicht viel mehr sind als gut befestigte Weideunterstände mit direktem Paddockanschluss, alle nach demselben Muster gebaut, sowohl von der Optik her, als auch in Bezug auf die Anordnung der Funktionsbereiche“, erklärt Markus Wipperfürth das Besondere. Die Liegebereiche sind auf der dem Wind abgewandten Seite zu finden, die Paddocks gehen nach Südosten. Die Luftzirkulation in den Ställen ist optimal. Rundsäulen in den Ställen mindern das Verletzungsrisiko. In zwei Hütten geht der Paddock zur linken und zur rechten Seite, so dass der Stall noch einmal wahlweise in Zweiergruppierungen unterteilbar ist.

Die Einsteller halten Ausläufe und Weiden selbst frei von Pferdeäpfeln; Misten und Füttern sind in den 290 € (inklusive Mehrwertsteuer) monatliche Stallmiete enthalten. „Auf die Fütterung lege ich ganz besonders großen Wert!“, betont Markus Wipperfürth,



Die 20 x 60 m große Reithalle ist im Winter 2005 fertig geworden, der benachbarte, 20 x 40 m große Reitplatz soll in diesem Frühjahr eingeweiht werden.

der sämtliche Futtermittel für die richtige Mischung bereithält: Hafer, Heu, Heulage, dazu Kräutermischungen mit Brennnesseln, die gut gegen Hufrehe sein sollen. Das Heu holt Wipperfürth im Bergischen Land oder am Niederrhein bei einem Landwirt nahe Krefeld. Gepresst wird aber höchstpersönlich: „Lohnunternehmer pressen das Heu meistens zu fest, wie ich finde.“ Zur Weidpflege hat er einen Wiesenstriegel mit Säaufsatz angeschafft, um Pferde taugliche Gräserarten selbst nachsäen zu können. 7 ha beste Gräser sind direkt am Hof eingesät.

Rund-um-Information

Markus Wipperfürth setzt auf Kundenkommunikation. So veröffentlicht er zum Beispiel die Heu- und Strohqualitäten regelmäßig in dem betriebseigenen Infokasten, an dem jeder Einsteller auf seinem Weg zu Reitplatz oder Halle vorbeikommt, oder schickt

die Informationen per Newsletter an die Mailadressen seiner Kunden. „Ich finde es wichtig, den Pferdebesitzern zu erläutern, warum die Strohqualität in diesem Jahr zu wünschen übrig lässt und woher das Heu kommt, das ich an ihre Pferde verfüttere. Damit möchte ich verdeutlichen, dass wir uns um die Futterqualitäten durchaus Gedanken machen und bei den Nicht-Landwirten für Verständnis der vielen landwirtschaftlichen Zusammenhänge sorgen.“

Die offensive Informationspolitik zahlt sich aus. Eine eigene Homepage mit ausführlichen Informationen über die pferdegerechte Offenstallhaltung sowie Einträge im Reiterforum haben dafür gesorgt, dass die 44 Einstellplätze auf dem Hahnenhof ausgelastet sind und die Warteliste stetig wächst. Einen Blick riskieren kann man unter www.hahnenhof-pulheim.de. Der Bau einer zweiten Offenstallanlage nach demselben Muster ist für die nahe Zukunft geplant. MS



Die sieben Offenställe sind alle nach demselben Muster gebaut. Der Pensionspferdebetrieb Wipperfürth wirbt auf seiner Homepage mit artgerechter Pferdehaltung.

FOTOS: MEIKE SIEBEL